



HINWEIS
Wegen eines technischen Versehens enthielt die Ausgabe der letzten Woche eine Expo-Seite zweifach, während eine andere fehlte. An dieser Stelle möchten wir uns dafür bei unseren LeserInnen entschuldigen.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

- Musée National d'Histoire Naturelle**
(25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), Luxembourg,
ma. - di. 10h - 18h.
- Musée National d'Histoire et d'Art**
(Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), Luxembourg,
lu., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.
- Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg**
(14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), Luxembourg,
me. - ve. 10h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.
- Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean**
(parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), Luxembourg,
me. - ve. 11h - 20h, sa - lu. 11h - 18h.
- Musée Dräi Eechelen**
(parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35), Luxembourg,
lu., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.
- Villa Vauban - Musée d'Art de la Ville de Luxembourg**
(18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00), Luxembourg,
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

EXPO



L'artiste néerlandais Folkert de Jong mise sur l'histoire grandeur nature : « Actus Tragicus », au Mudam du 23 mars au 8 septembre.

Arlon (B)

Colorissimo
peintures, sculptures et vidéo, Maison de la Culture (Parc des Expositions, tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 29.3, ma. - di. 14h - 18h.*

Denis Perreaux et Daniel Pigeon
photographies, Maison de la Culture (Parc des Expositions, tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 31.3, ma. - di. 14h - 18h.*

Portraits crashés
peintures d'Adolpho Avril, Brigitte Jadot, Benoît Monjoie, Christine Remacle et Dominique Théate, Espace Beau Site (av. de Longwy, tél. 0032 63 22 71 36), *jusqu'au 24.3, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h.*

Dévernissage le 24.3 à 14h.

Bourglinster

Nadine Cloos et Katarzyna Kot-Bach
peintures et sculptures, Château (8, rue du Château, tél. 77 02 20), *jusqu'au 31.3, me. - di. 14h - 18h.*

Capellen

Patricia Lippert, Moritz Ney et Pascale Seil
peintures et objets en verre, Galerie « Op der Kap » (70, rte d'Arlon, tél. 26 10 35 06), *jusqu'au 24.3, me. - di. 14h - 19h.*

Clervaux

Michel Medinger : Pompes à essence
photographies, Les Arcades (Grand-rue), *jusqu'au 30.9, en permanence.*

Reiner Riedler : Fake Holidays
photographies, place du Marché, *jusqu'au 30.9, en permanence.*

Thomas Wrede : Manhattan Picture Worlds
photographies, montée de l'Eglise, *jusqu'au 16.9, en permanence.*

Dudelange

Stephen Gill
photographie, CNA (1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-1), *jusqu'au 25.8, ma. - di. 10h - 20h.*

„(...) abstrakt wirkende Porträts der Gegenwart, fotografiert durch

EXPOTIPP



MALEREI

Müder Krieger

Jörg Ahrens

Manuel Ocampos wütende Phase, als er noch die Kritiker mit seiner Kritik verstörte, scheint vorbei. Der heutigen Welt setzt der Künstler eher eine resignierte Opposition entgegen.

Mit der Documenta IX 1992 in Kassel wandelte sich das Gesicht dieser alle fünf Jahre stattfindenden Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Und obwohl die Ausstellungsobjekte von der Kritik damals eher als mittelmäßig betrachtet wurden, erhoben sie doch diese „documenta der Orte“ selbst zum Kunstwerk.

Auch für Manuel Ocampo markierte diese Documenta einen Wendepunkt, brachte sie ihm doch den internationalen Durchbruch, der ihm in den folgenden Jahren zahlreiche Einladungen zu anderen namhaften Ausstellungen verschaffte und machte ihn zu einem der bedeutendsten philippinischen Künstler. Ocampo, geboren 1965 in Quezon City, studierte erst in seiner Heimatstadt und Mitte der 1980er Jahre an der Californian State University. Schließlich wurde er vom kulturellen Schmelztiegel Los Angeles angezogen. Hier entstand im Jahr 1998 auch ein Dokumentarfilm über Ocampos Werk und Entwicklung mit dem Untertitel „God Is My Copilot“. Der Regisseur Phillip Rodriguez lernte Ocampos Arbeiten auf der Ausstellung „Helter Skelter: L.A. Art in the 1990s“ in Los Angeles kennen, die, wie auch die Documenta, 1992 stattfand und noch heute als wegweisend gilt.

Ocampos Bilder der 1980er und 1990er Jahre waren in erster Linie geprägt von der Kritik am westlichen

Selbstverständnis und besonders dem spanischen Kolonialismus, dessen Nachwirkungen er auch in seiner Heimat selbst erlebt hatte. So flossen auch zahlreiche Motive aus dem spanischen Kolonialstil in seine Arbeiten ein, die er aus den katholischen Kirchen und vor allem aus den Kalendern seiner Mutter kannte. Daneben nutzte er Motive der Popart und früherer Cartoonisten, besonders auch den Stil von Robert Crumb, und schuf Bilder voll aggressiver Provokation. Wichtige Requisiten waren dabei Totenköpfe und Hakenkreuze: Symbole westlicher Allmachtsphantasien.

Einer der Gründe für seinen Durchbruch war dann auch der Wirbel um eines seiner Bilder auf der Documenta, das wegen der Hakenkreuze schließlich sogar zensiert worden war. Ocampo fühlte sich hier missverstanden und geriet sogar in den Verdacht, nicht mehr als ein „multikultureller Opportunist“ zu sein – ein Umstand, der ihn noch weiter darin bestärkte, ein Außenseiter zu sein und seine sowieso schon tief empfundene Skepsis gegenüber dem von Weißen beherrschten Kunstmarkt noch weiter vertiefte. „I'm not in the white boys' club and I'm not in the club of minorities who want to be white Boys“, sagte er damals.

Für den Dokumentarfilmer Rodriguez waren Ocampos Arbeiten, die er bei „Helter Skelter“ gesehen hatte eine Offenbarung, vor allem im Hinblick auf die Aufstände, die drei Tage nach Ende der Ausstellung wegen des Angriffs auf Rodney King durch mehrere Polizisten in Los Angeles ausbrachen. In den sieben Jahren bis zur Veröf-

fentlichung seiner Dokumentation hatte Rodriguez allerdings schon eine Veränderung und Abkehr in den Arbeiten Ocampos ausgemacht und der fasste zusammen: „I was bored with that shit.“ Dies ist dann leider auch der Eindruck, den die Bilder machen, die derzeit in der Galerie Nosbaum & Reding in Luxemburg gezeigt werden. Freilich mögen die vielen Schnittblumen in Vasen hintergründig unter dem Titel „Perverse Sublime of the Toxic“ zusammengefasst sein, sicher sieht man immer noch den ungestümen, intelligenten Künstler dahinter, aber die Wut scheint unterdrückt und eher einer maßlosen Enttäuschung gewichen zu sein. Hin und wieder ein kurzer Aufschrei, sogar ein seltsam deplatziertes Hakenkreuz, merkwürdig zusammenhanglose Akzente, fast wie ungewollt und daher eher trotzig, beinahe kindisch.

Diese Ausstellung besucht man wegen des Künstlers, weniger wegen der gezeigten Bilder. Interessant sind die „Guests“. Masken und Figuren namenloser afrikanischer Kunst aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert und damit der Hochzeit der Kolonialisierung und bis heute anhaltenden Ausbeutung Afrikas. So schlagen diese Artefakte, die nicht um der Kunst willen entstanden, sondern vollkommen aus ihrem kulturellen Hintergrund gerissen wurden, eine Brücke zum Selbstverständnis Manuel Ocampos.

In der Galerie Nosbaum&Reding, bis zum 20. April.

EXPO

die organischen Ablagerungen der historischen Industriebehälter. Ein interessanter Ansatz.“ (cw)

Carine Kraus : Essentiel(le)s
peintures, Centre d'Art Dominique Lang (Gare-Ville), jusqu'au 27.4, ma. - di. 15h - 19h.

Paula Muhr : Double Flowers And Other Stories
photographies, Centre d'Art Nei Liicht (rue Dominique Lang, tél. 51 61 21-292), jusqu'au 27.4, ma. - di. 15h - 19h.

„Ihre Collagen legen offen, dass weiblicher Wahnsinn lange Zeit vor allem Folge einer reaktionären Wissenschaft war. (...) Ihre mutigen filmischen Montagen und Frauenbilder wirken noch lange nach.“ (Anina Valle Thiele)

Recyclage, énergie & mobilité
Centre de Documentation sur les Migrations Humaines (Gare-Usines, tél. 51 69 85-1), jusqu'au 24.3, je. - di. 15h - 18h.

Echternach

Wolfgang Lamché
Objekte, Trifolion (Tel. 47 08 95-1), bis zum 5.5.

Erpeldange

Bolly, Myriam Otto und Fränz Roth
Schloss, bis zum 24.3., Sa. + So. 14h - 19h.

Esch

Lieux de souffrances, lieux de rencontres - générations en dialogue
Musée National de la Résistance (place de la Résistance, tél. 54 84 72), jusqu'au 19.5, me. - di. 14h - 18h, visites guidées pour groupes tous les jours sur demande.

Jean-Jacques Lucas et Jeanny Thein
photographies et peintures, Galerie d'Art du Théâtre municipal (122, rue de l'Alzette, tél. 54 09 16), jusqu'au 20.3, ma. - di. 15h - 19h.

Eupen (B)

Jan Fabre: Insektenzeichnungen und -skulpturen 1975-1979
Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b, Tel. 0032 87 56 01 10),

EXPO

bis zum 24.3., Di. - So. 13h - 17h. Jeden ersten Mittwoch im Monat: 13h - 19h.

Howald

Markus Anton Huber: Der Klang eines langen Augenblicks

Zeichnungen und Radierungen, Stock-Atelier Lucien Schweitzer (4, rue des Joncs, Tel. 2 36 16-1), bis zum 21.4., Di. - Sa. 10h - 18h, Mo. nach Absprache.

Leudelange

110 ans Steinhäuser

NEW oeuvres de Kauser Arif, Anita Bittler, Gaby Braun, Anne Collard, Gust Graas, Florence Haessler, Gast Heuschling, Thierry Lutz, Ott Neuens, Kingsley Ogwara, Georges Peulen, Margot Reding-Schroeder, Yvette Rischette, Jean-Claude Salvi et Mario Vandivinit, Fachmaart Robert Steinhäuser, espace beaux-arts, du 16.3 au 30.4, lu. - ve. 7h30 - 18h30, sa. 8h - 17h.

Luxembourg

ABC - Luxembourg pour débutants... et avancés !

Musée d'Histoire de la Ville (14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), jusqu'au 31.3, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les je. 18h (L/D) et les di. 15h (F)

„Alles in allem (...) eine gut gemachte, pädagogisch durchaus wertvolle Ausstellung, die manche kritischen Ansätze birgt, sich aber leider nur zu selten traut an der Oberfläche zu kratzen.“ (Christian Steinbach)

Animalia

Werke von Marwin Lee Beck, Anita Bittler, Thierry Bruet, Elizabeth de Prada, Olga Gal, Victor Gutsu und Igor Prokop, Galerie Cultureinside (8, rue Notre Dame, Tel. 26 20 09 60), bis zum 15.4., Di. - Fr. 14h30 - 18h30, Sa. 11h - 17h30 und auf Anfrage.

Art Orienté Object

NEW Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), du 23.3 au 8.9, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.

Visites guidées les sa. 16h (F), di. 15h (D) + 16h (L).

Vernissage le 22.3 à 18h.

Atelier Weyer

l'art de l'affiche au Luxembourg après 1945, Musée d'Histoire de la Ville (14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), jusqu'au 31.12, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

„(...) eine interessante Ausstellung, die ein Stück grafischer Bildgeschichte zeigt.“ (cw)

Sophie Bélair Clément

NEW Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), jusqu'au 28.4, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Joseph Beuys

Objekte und Grafiken, Galerie Clairefontaine Espace 1 (7, place Clairefontaine, Tel. 47 23 24), bis zum 16.3., Fr. 14h30 - 18h30, Sa. 10h - 12h + 14h - 17h.

« Si les oeuvres (...) exposées (...) sont loin d'être des pièces majeures et connues du grand public, une visite en vaut tout de même le coup, ne serait-ce que pour se rendre compte de la banalité de beaucoup d'artistes contemporains. » (lc)

Katinka Bock

NEW Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), du 23.3 au 28.7, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.

Visites guidées les sa. 16h (F), di. 15h (D) + 16h (L).

Vernissage le 22.3 à 18h.

Lucien Clergue : Des hommes et des femmes habillés de lumière

photographies, Espace 2 de la Galerie Clairefontaine (21, rue du St-Esprit, tél. 47 23 24), jusqu'au 16.3, ve. 14h30 - 18h30, sa. 10h - 12h + 14h - 17h.

Folkert de Jong : Actus Tragicus

NEW Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), du 23.3 au 8.9, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.

Visites guidées les sa. 16h (F), di. 15h (D) + 16h (L).

Vernissage le 22.3 à 18h.



© LEEN VAN BOGAERT

„(Un)beschrieben“ nennt die Malerin Leen van Bogaert ihre Bilder - und bringt uns trotzdem die Initimität ihrer Subjekte auf erstaunliche Weise nahe. Im Kulturhaus Niederaanven bis zum 28. April.

Dieu est un fumeur de Havanes

collection Mudam, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 16.6, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.

Visites guidées les sa. 16h (F), di. 15h (D) + 16h (L).

« (...) une exposition sympathique non seulement pour sa référence à Serge Gainsbourg. (...) Surtout, la rareté des films artistiques donne de l'air à respirer et renforce encore la clarté de la construction de l'exposition. A voir donc. » (lc)

François Felten : Le nu sacralisé

Espace 1900 (8, rue 1900, tél. 26 12 88 40), jusqu'au 12.4, lu. - ve. 8h30 - 12h30 + 14h30 - 18h.

Gheorghe Fikl

peintures, Galerie d'Art Schortgen (24, rue Beaumont, tél. 26 20 15 10), jusqu'au 21.3, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Tina Gillen et Véronique Kolber

NEW Espace BGL BNP Paribas (royal Monterey, coin bd Royal et rue Notre Dame), jusqu'au 29.4, lu. - ve. 9h - 16h30.

Marco Godinho : Invisible More Visible More Invisible

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), jusqu'au 28.4, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les sa. 15h (F), di. 15h (F) + 16h (D/L), me. 12h30, je. 18h (F/D/L). Le 18.4 visite guidée en espagnol.

Edouard Hervé et Aline Jansen

Covart Gallery (23, rue Adolphe Fischer, tél. 26 29 61 70), jusqu'au 23.3, ma. - sa. 11h - 19h.

Thomas Hirschhorn : World Airport

installation, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen,

EXPO

tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 26.5, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.*

Visites guidées les sa. 16h (F), di. 15h (D) + 16h (L).

„(...) so wie man laut Douglas Adams *Unendlichkeit am besten in einem sehr weiten aber endlichen Raum begreift, verdeutlicht Hirschhorns Chaos die eigene Ohnmacht des Einzelnen in unserer vernetzten Welt. Was als humoristischer Bastelspaß beginnt, wird überspitzt zu einer melancholischen, fast deprimierenden Prophezeiung eines Rufers in der Wüste.*“ (Jörg Ahrens)

Tamara Kapp

peintures, Crédit Suisse (Luxembourg) S.A. (56, Grand-Rue, tél. 46 00 11-1), *jusqu'au 9.5, lu. - ve. uniquement sur rendez-vous.*

Seji Kimoto

Kalligrafie, chinesische Tuschen und Skulpturen, Espace Médiart (31, Grand-rue, Tel. 26 86 19-1, www.mediart.lu), *bis zum 12.4., Mo. - Fr. 10h - 18h30.*

An diesem Samstag, dem 16.3. von 15h - 17h: Einführung in die Kalligrafie

Robert Knoth et Antoinette De Jong : Poppy - Trails of Afghan Heroin

NEW Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), *du 23.3 au 2.6, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.*

Visites guidées les sa. 16h (F), di. 15h (D) + 16h (L).

Vernissage le 22.3 à 18h.

Barend Cornelis Koekkoek und die luxemburgische Landschaft

Nationales Museum für Geschichte und Kunst (Marché-aux-Poissons, Tel. 47 93 30-1), *bis zum 9.6., Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. bis 20h.*

Führungen jeweils Do. 18h (F) und So. 15h (L/D).

Kuddelmuddel

Tunnel der zum Lift Grund-Oberstadt führt, *bis zum 29.6., täglich.*

L'Art en marche

oeuvres de Sarah Advena, Pierre Doome, Gunter Lorenz, Brigitte Lorenz-Schütt, Lynn Marx, Wolfgang Metzler, Cynthia Schmitz et Paul Schumacher,

Konschthaus beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40), *jusqu'au 17.3, ve. - di. 10h - 12h + 13h30 - 18h30.*

L'image papillon

NEW oeuvres de Mathieu Kleyebe Abonnenc, Dove Allouche, Lonnie van Brummelen & Siebren de Haan, Moyra Davey, Tacita Dean, Jason Dodge, Felix Gonzalez-Torres, Ian Kiaer, Jochen Lempert, Zoe Leonard, Helen Mirra, Dominique Petitgand, John Stezacker, Danh Vo et Tris Vonna-Michell, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), *du 23.3 au 8.9, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.*

Visites guidées les sa. 16h (F), di. 15h (D) + 16h (L).

Vernissage le 22.3 à 18h.

Les couleurs de la nuit

l'obscurité dans la gravure, Villa Vauban (18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00), *jusqu'au 19.5, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

Visites guidées les di. à 15h (L/D).

Anne Lindner : Land(e)scapes

Casa Fabiana (3, rue de Bonnevoie, tél. 26 19 61 02), *jusqu'au 15.3, ve. 11h30 - 19h.*

Mik Muhlen : The Shrine

Kiosk (place de Bruxelles), *jusque fin mars, en permanence.*

« (...) l'artiste nous plonge dans une multitude de questions métaphysiques auxquelles on ne s'attendait pas forcément en visitant le kiosque de l'Aica, habituellement rompu à l'art conceptuel, voire abstrait. » (lc)

Manuel Ocampo : Perverse Sublime of the Toxic et Guests/Arts Premiers

peintures et sculptures, Nosbaum & Reding (4, rue Wiltheim, tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 20.4, ma. - sa. 11h - 18h.*

Siehe Artikel S. 22

Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg

Ausstellungsräume des Kulturzentrums Abtei Neumünster (28, rue Münster, Tel. 26 20 52-1), *bis zum 7.4., täglich 11h - 18h.*

Charly Reinertz : Mouvements en relations

Galerie l'Indépendance (Banque Internationale, 69, rte d'Esch), *jusqu'au 29.3, lu. - ve. 8h - 18h.*

Schätze der Kamigata

japanische Farbholzschnitte aus Osaka (1780-1880), Nationales Museum für Geschichte und Kunst (Marché-aux-Poissons, Tel. 47 93 30-1), *bis zum 17.3., Fr. - So. 10h - 17h.*

Führung am So. 14h (L/D).

« Une exposition d'un grand intérêt (...) et pas uniquement pour les mordus de manga, mais pour toute personne intéressée à une culture si proche et si lointaine à la fois. » (lc)

Moon-Pil Shim

Galerie Simoncini (6, rue Notre Dame, tél. 47 55 15), *jusqu'au 23.03, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.*

Sweet Home - Doheem zu Lëtzebuerg

Fotoen, Hall de la Gare, *bis den 28.3.*

Andrea van der Straeten : As If

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), *jusqu'au 28.4, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées les sa. 15h (F), di. 15h (F) + 16h (D/L), me. 12h30, je. 18h (F/D/L). Le 18.4 visite guidée en espagnol.

Die „Family of Polish Jazz“-Fotoausstellung von Raymond Clement ist der Auftakt zum polnischen Kulturfestival, das vom Ancien Cinéma in Vianden mitorganisiert wird. Die Expo ist vom 16. März bis zum 17. April zu sehen.



EXPO

**Petrus van Schendel:
Les couleurs de la nuit**

peintures, Villa Vauban (18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00),
usqu'au 16.6, me., je., sa. - lu.
10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

**Bob Verschueren :
Lignes de vie**

installation, travaux sur papier
et photographies, Galerie Lucien
Schweitzer (24, avenue Monterey,
tél. 2 36 16-56), *jusqu'au 6.4, ma. - sa.*
10h - 18h.

**Barbara Wagner:
Winterarbeiten**

Konschteck der Erwuessebildung
(5, av. Marie-Thérèse, Tel. 4 47 43-340),
bis zum 28.3., Mo. - Fr. 10h - 12h +
13h - 17h.

You I Landscape

NEW Triennale Jeune Création 2013,
Carré Rotondes (1, rue de l'Académie,
tél. 26 62 20 07), *jusqu'au 28.4.*

**Zwei im Quadrat -
Begegnungen
Luxemburg-Berlin 2013**

NEW Werke von Falko Hamm, Guy
Michels, Pit Nicolas und Kornelius
Wilkins, Ausstellungsräume des
Kulturzentrums Abtei Neumünster
(28, rue Münster, Tel. 26 20 52-1),
vom 22.3. bis zum 21.4.,
täglich 11h - 18h.

Eröffnung am 21.3. um 18h30.

Mamer

René Gillain

NEW photographies, Centre culturel
Kinneksbond, *jusqu'au 13.4, pendant*
les manifestations publiques.

Mersch

Grenzweiter Blick

das Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass
zu Gast, Nationales Literaturzentrum
(2, rue Emmanuel Servais,
Tél. 32 69 55-1), *bis zum 6.6., Mo. - Fr.*
10h - 17h. Jeden ersten Donnerstag im
Monat: 10h - 20h.

**Vom Stück Holz zum
Klangkörper**

die Kunst des Musikinstrumentenbaus,
Mierscher Kulturhaus (53, rue Grand-
Duchesse Charlotte, Tél. 26 32 43-1),
bis zum 22.3., Mo. - Fr. 14h - 18h und
nach Vereinbarung.

Metz (F)

**En quête du passé :
archéologie préventive à Metz
Métropole**

Musée de la Cour d'Or (2, rue de
Haut Poirier, tél. 0033 3 87 68 25 00),
jusqu'au 1.4, lu., me. - di. 9h - 18h.
Fermé les jours fériés.

Sol Lewitt : Rétrospective

dessins muraux, Galerie 2 du Centre
Pompidou (1, parvis des Droits de
l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39),
jusqu'au 29.7, lu., me. - ve. 11h - 18h,
sa. 10h - 20h, di. 10h - 18h.

Pablo Picasso : Parade

documentation centrée sur l'univers
du monumental rideau de scène
peint pour le ballet, racontée à travers
une sélection de reproductions
de dessins, de photographies, de
correspondances, d'articles de presse
et de films, Centre Pompidou, Grande
Nef (1, parvis des Droits de l'Homme,
tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 18.3,*
ve. 11h - 18h, sa. 10h - 20h,
di. 10h - 18h, lu. 11h - 18h.

Une brève histoire des lignes

Galerie 1 du Centre Pompidou
(1, parvis des Droits de l'Homme,
tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 1.4,*
lu., me. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 20h,
di. 10h - 18h.

**Franco Zecchin et
Letizia Battaglia :
Antimafia**

NEW photographies, Galerie
d'exposition de l'Arsenal
(avenue Ney, tél. 0033 3 87 39 92 00),
du 16.3 au 28.4, ma. - di. 14h - 19h.
Fermé les jours fériés.

Niederanven

**Leen Van Bogaert:
(Un)beschrieben**

NEW Kulturhaus (145, rte de Trèves,
Tél. 26 34 73-1), *bis zum 28.4.,*
Di. - So. 14h - 17h,
So. auf Anfrage (Tél. 621 42 11 30).

Redange/Attert

**Monique Goniva :
Le monde selon Mogo**

Tchick Tchack (1, rue d'Ell,
info@tchicktchack.lu), *jusqu'au 30.3,*
ma. - sa. 12h - 14h, ve. + sa. également
en soirée.



LEGENDE : SAN VITO LO CAPO 1980 LA DOULEUR D'UNE FEMME. © LETIZIA BATTAGLIA

Montrer la réalité sanglante derrière le mythe romantique qui auréole toujours le crime
organisé en Italie du Sud, tel est l'exploit des deux photographes Franco Zecchin et Letizia
Battaglia, qui montrent leur expo « Antimafia », du 16 mars au 28 avril dans la galerie
d'exposition de l'Arsenal de Metz.

Saarbrücken (D)

Plantu: Komisches Volk

Zeichnungen, Historisches Museum
Saar (Schlossplatz 15,
Tel. 0049 681 5 06 45 01),
bis zum 7.7., Di., Mi., Fr. + So.
10h - 18h, Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Trier (D)

**Ikone Karl Marx:
Kultbilder und Bilderkult**

NEW Stadtmuseum Simeonstift
(An der Porta Nigra,
Tel. 0049 651 7 18 24 49),
vom 17.3. bis zum 18.10., Mo. - So.,
9h - 17h.

Caroline Streck : Sans arrêt

Malerei, Galerie Junge Kunst
(Karl-Marx-Str. 90,
Tel. 0049 651 9 76 38 40),
bis zum 30.3., Sa. + So.
14h - 17h, sowie nach telefonischer
Vereinbarung.

Vianden

**Raymond Clement :
Family of Polish Jazz**

NEW photographies, Café Ancien
Cinéma (23, Grand-rue,
tél. 26 87 45 32), *du 16.3 au 17.4,*
lu., me. - sa. 15h - 01h, di. 13h - 01.

Vielsalm (B)

**Des images justes ?
Juste des images ?**

photographies de Daisy Boulanger,
Michel Burton, Maël Detournay, Ilario
Ierace, Fred Langer, Christelle Monfort-
Koeune, René Remacle, Sonia Sore et

Anne Stangier, Ancienne caserne de
Rencheux, *jusqu'au 31.3, lu. - ve.*
10h - 16h30, sa. - di. 14h - 18h.

Völklingen (D)

Allen Jones: Off the Wall

Pop Art von 1957 bis 2009, Völklinger
Hütte (Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 16.6., täglich 10h - 19h.

**Günther Raupp :
Mythos Ferrari**

Fotografien, Gebläsehalle der
Völklinger Hütte
(Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 24.3., täglich 10h - 19h.

Urban Art Biennale 2013

NEW Völklinger Hütte
(Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
vom 24.3. bis zum 1.11., täglich
10h - 19h.

Weiswampach

Yvette Rischette

peintures, BIL (67, Gruuss-Strooss),
jusqu'au 17.5, lu. - ve. 9h30 - 16h30.